

»Der Interpret ist immer auch – wenn ich so
sagen darf – ein Werkvollzieher, ein Mittäter.«
(Max IMDAHL 1982a, 509)

»Alles, was ist, ist Phänomen. Aber Kunstwerke sind Phänomene, die uns das Phänomen-Sein von Phänomenen transparent werden lassen.«

Wir »betrachten die gesamte Bewegung des Sich-Entfaltens der Phänomenalität als ein Schauspiel, das sich vor unseren Augen abspielt. [...] Die Phänomenalität der Phänomene überhaupt ist das Thema der Kunst.«

(Georg PICHT 1973, 210, 251)

Dabei geht es darum, »den selbständigen Sinn der Form zu erkennen«.

(Heinrich LÜTZELER 1967, 272)